

Abschrift

BKB

Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH

Zeugnis

Herr Prof. Dr. Wolfgang Klosterhalfen, geboren am xx.xx.xxxx, war in der Zeit vom 15.04.1991 bis zum 31.03.2004 als Diplom-Psychologe in der Abteilung für Psychosomatik, Allergologie, Pneumologie und Umweltmedizin sowie der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH beschäftigt. In der Zeit vom 01.04.1992 bis zum 30.09.1992 war Herr Prof. Dr. Klosterhalfen zur Wahrnehmung einer Lehrstuhlvertretung beurlaubt.

Die Kinderklinik der Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH – vormals Städt. Kinderklinik Gelsenkirchen und Knappschaftskrankenhaus Bergmannsheil Buer – ist eine Kinderklinik der Regionalen Grund- und Spitzenversorgung mit den Fachabteilungen für Neonatologie und Intensivmedizin, Psychosomatik, Allergologie, Umweltmedizin, Akutpädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie klinische Psychologie.

Das Tätigkeitsfeld von Herrn Dr. Klosterhalfen umfasste folgende Arbeitsbereiche:

- Psychologische Diagnostik und Differentialdiagnostik bei entwicklungsverzögerten, neurologisch auffälligen und psychisch gestörten Kindern und Jugendlichen,
- Psychotherapie auf verhaltenstherapeutischer Basis bei psychisch gestörten und entwicklungsverzögerten Kindern und Jugendlichen und ihren Familien,
- Mitarbeit beim Aufbau eines Behandlungsteams für Kinder mit Störungen der Aufmerksamkeit und umweltbedingten Erkrankungen,
- Leitung von Elterngruppen im Rahmen der Behandlung von Asthma und Neurodermitis,
- Einzelberatung von Begleitpersonen in der Abteilung Psychosomatik, Allergologie, Umweltmedizin behandelter Kinder und Jugendlicher,
- Durchführung von Entspannungsverfahren (Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen) in Einzel- und Gruppensitzungen,
- Aufbau eines musiktherapeutischen Angebotes für Kinder und Jugendliche,
- Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in Psychoneuroimmunologie und anderen Bereichen der klinischen Psychologie,
- Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten,
- Datenerhebung, Aufbereitung, Dokumentation und Auswertung der teilstationären Aufenthalte von Kindern und Jugendlichen der Tagesklinik der vergangenen Jahre mittels eines eigenständig entwickelten Dokumentations- und Nachfragesystems.

Herr Prof. Dr. Klosterhalfen zeigte für die oben genannten Tätigkeiten sehr großes Interesse. Besonders beschäftigte er sich auf der Grundlage seiner fundierten Vorkenntnisse mit der Erziehungsberatung und erwies sich auch insoweit als kompetenter und zuverlässiger Arbeitspartner.

Seine Kompetenz, aber auch seine gesamte Persönlichkeit, sicherte ihm stets ein gutes Verhältnis zu Vorgesetzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von ihm betreuten Kindern und ihren Eltern.

Bei aller Selbständigkeit hat er immer den kollegialen Erfahrungsaustausch und Rat gesucht. Zu den betreuten Kindern fand er sehr guten Kontakt. Er bereicherte das Betreuungsangebot für Kinder in vielfältige Weise. Prof. Dr. Klosterhalfen hat die ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollen Zufriedenheit erledigt.

Das Arbeitsverhältnis wurde zum 31.03.2004 auf beiderseitigen Wunsch hin aufgelöst. Wir danken Herrn Prof. Dr. Klosterhalfen für seine Mitwirkung und wünschen für seinen weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Gelsenkirchen, den 23. September 2004

Die Geschäftsführung

Neugebauer
Geschäftsführer

Dr. G. Lautner
Ärztlicher Direktor

Anmerkungen:

1. Ich besitze bis heute keine Ausbildung als klinischer Psychologe, Musiktherapeut oder Psychotherapeut.
2. Mit Herrn Dr. Stemmann war mündlich eine Zusammenarbeit auf meinem Spezialgebiet, der psychoneuroimmunologischen Grundlagenforschung, vereinbart.
3. Als Aspirant auf einen Lehrstuhl für Medizinische Psychologie oder Biopsychologie, war ich auf die Durchführung und Publikation anspruchsvoller Forschungsarbeiten angewiesen. Dazu ist es in über 12 Jahren nicht gekommen.
4. Von der Begeisterung des Herrn Dr. Stemmann für die Neue Medizin habe ich erst im Sommer 1992 durch eine ddp-Meldung erfahren.
5. Ich danke dem ersten Leiter der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Herrn Dr. R. Martens, für seine freundliche und konstruktive Haltung.
6. Ich war alt und brauchte das Geld.

WK, 25.01.2005